

Handschriften / Autographen

Tagebuchaufzeichnungen von Nikolaus Dal.

Dal, Nikolaus

Tarangambadi, 09.10.1736-21.10.1737

24. Mai - 25. Juni 1737

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-186441](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-186441)

Maj. 24. Der Gouverneur auf Ceylon sandte mit einem kleinen Boot, und einem kleinen Holländischen Boot. Er schrieb aber keinen Brief. Dagegen, wie wir auch aus Batavia keinen Brief von ihm empfangen haben. Die waren seine erste Absicht gewesen.

Maj. 29. Ich vernahm, daß Hr. Postma statt einer Empfehlung.

Maj. 30. Hr. Postma ward mit einem kleinen Boot.

Jun. 2. Ich vernahm, einen davorstehenden Menschen (wie ich vorher schon oft gesehen hatte) sich in den Hofstand zu begeben.

Jun. 6. Hr. Schultze, Angehöriger amannensis kam von Madras an, und berichtete, daß Hr. Schultze mit Übersetzung von Antheil. Warum Christenthum gekommen wäre, wie die Kap. in II. B. daß den Holländern in Sadraspatnam das neue Portugiesische Gesangbuch sehr angenehm wäre; daß Hr. Schultze noch die alten Lieder, Hr. Guster aber die neuen singen ließe.

Jun. 8. Wie es sich aus dem von dem Hr. Newman datirten den Nov. 17. d. d. Inhalt, daß in den Transport bestellt solle.

für den Missionarien, Hr. Döbel, Hr. Wiedbrecht d. Hr. Koberhoff. Hr. Postma, der sich von seinem Fräulein ein wenig entfernt hatte, war dieser ein angenehmer Zeitsung. Hr. L. Valtman war auch, der wegen Liebe, da weil er meinte, man auch die Aufsicht dimission zu erhalten. Mir aber wäre es lieber, wenn er hier bliebe, und die Portugiesische Bibel, nebst dem Gesangbuch zu Ende bringen sollte.

Jun. 9. Occasion der Zeitungen von den neuen Missionarien, die ich eine Frau ihres seligen die noch Hiden sind zum Christenthum zu befördern; sie schlug mir aber solchen nicht ab, weil diejenige, so man ihren seligen Christen warren, so arg wären. Eine andere Frau, encouragirt, ich die von ihrem Mann, nebst der Information ihres seligen fleißig fortgehen zu lassen; sie schlug es nicht ab, klagte aber über die ihre seligen, daß sie nicht allein dumm, sondern auch sehr dastig wäre.

Jun. 16. Ich encouragirt, wiederum eine Frau die angefangen Information ihres seligen nicht weiter zu lassen.

Ich vernahm, einen aus der Gemme von einem davorstehenden Leben abzulassen.

Jun. 18. Wie es sich aus dem Collegio Biblico 2 Cor. 6. 5 in 2. Timotheus. Da abends, Hr. B. zwar von seinem Fräulein auf, und kam in die Kapelle, belohnte aber sehr wenig.

Jun. 25. Hr. L. liefen von dem Hr. Prof. Francken, der Briefe, die von Hr. J. J. 2. 18. Aug. 3. 30. Oct.

1736. Zugleich aber kam eine kleine Boten, die alsdann das Dänische Schiff gestrandet wäre.